

Einladung / Call for Papers

Entscheidung für die Freiheit? Marktwirtschaft und Demokratie im Spiegel öffentlicher Akzeptanz

Bonn, 7.-8. Juni 2018

Demokratie und Marktwirtschaft in ihren verschiedenen Ausprägungen sind spätestens seit dem von Francis Fukuyama postulierten „Ende der Geschichte“ die vorherrschenden Ordnungssysteme der allermeisten Staaten. Doch angesichts vieler kritischer Stimmen in der Öffentlichkeit, steigenden Populismus und der Verformung der Marktwirtschaft durch politische Maßnahmen ist zu fragen, **welche Akzeptanz diesen Ordnungsmodellen des „Westens“ in der Bevölkerung und bei den Eliten (noch) zukommt.** Die Tagung geht zudem der Frage nach, welche normativen Grundlagen diese Gesellschaften kennzeichnen. Insbesondere geht es um die **Entwicklungstendenzen der Sozialen Marktwirtschaft seit ihrer Grundlegung durch die Wirtschafts- und Währungsreform vor 70 Jahren.** Aber auch mit Blick auf das anstehende Gründungsjubiläum der Bundesrepublik Deutschland sollen **verfassungsrechtliche Eckpfeiler des politischen Systems konturiert werden, die nicht zuletzt im Blick auf Erfahrungen aus der Weimarer Republik von neuer Aktualität erscheinen mögen.** Hierbei sollen Aspekte der öffentlichen Meinung, der ideengeschichtlichen Verwurzelung und des zivilgesellschaftlichen Engagements für (wirtschafts-) liberale Konzepte beleuchtet werden.

Die Tagung richtet sich an Nachwuchswissenschaftler (Post-Docs und Doktoranden) verschiedener Disziplinen, die wirtschaftshistorisch, verfassungsjuristisch oder in anderer analytischer Form solchen Fragestellungen nachgehen. Beabsichtigt ist, durch eine interdisziplinäre Tagung die verschiedenen Facetten abbilden zu können.

Die Reise- und Übernachtungskosten können für die Referenten übernommen werden. Die Beiträge sollen in einem Tagungsband veröffentlicht werden. Eine Woche vor der Tagung ist ein vorläufiges Thesenpapier einzureichen, das allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird. In den jeweiligen Referaten sollen die Kernpunkte verdichtet dargestellt und im Anschluss im Plenum diskutiert werden.

Interessenten reichen bitte bis zum **1.5.2018 ein einseitiges Abstract** ein. Bis zum 10.5.2018 werden wir Sie informieren, ob Sie Ihr Paper bei der Tagung vorstellen können. Bitte wenden Sie sich in allen Fragen an den Geschäftsführer der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, *Dr. Julian Dörr* (doerr@asm-ev.de).

.....

Das Forschungskolleg normative Gesellschaftsgrundlagen (FnG) ist eine Forschungseinrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Unter Leitung seines Gründungsdirektors *Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio* verfolgt das Kolleg einen interdisziplinären Ansatz, um die Lücke zwischen der Normativität und Faktizität in der Wissenschaft zu schließen, indem das selbstbezügliche Funkzionieren gesellschaftlicher Subsysteme sowie die normative Ordnungsbildung in Alltagsverhalten, Ethik, politischer Moral und Recht gerade in ihrer Verschränkung und ihrem Zusammenwirken analysiert werden.

Die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft ist ein gemeinnütziger Verein mit der Aufgabe, die wissenschaftliche Debatte auf dem Gebiet der Sozialen Marktwirtschaft zu fördern. Mit ihrer Arbeit wendet sich die Aktionsgemeinschaft auch an die interessierte Öffentlichkeit, um zur Weiterbildung in Fragen wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Zusammenhänge beizutragen.